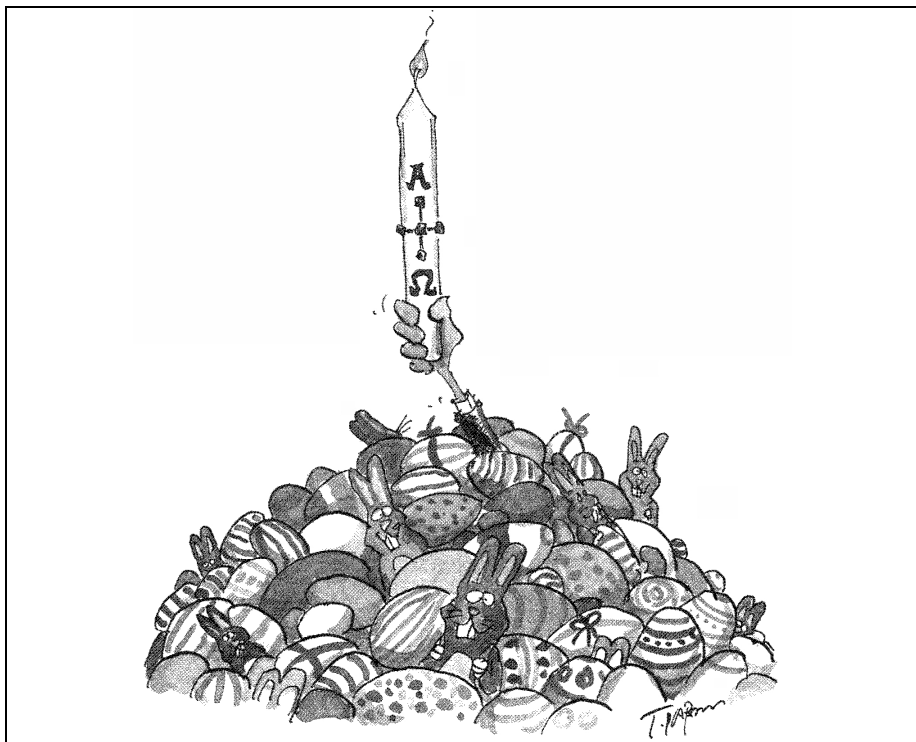


Blickpunkt

Gemeinde Christus König
mit St. Bonifatius und St. Peter
Duisburg-Hochfeld

Nr. 46

März - Mai 2012



Karikatur: Thomas Plafmann

In diesem Heft

Nacht der Offenen Gotteshäuser Christus König ist dabei	Seite 6
Sternsinger 44 kleine Könige sammeln 6.300 €	Seite 13
Zukunft auf katholisch Eindrücke vom ersten Bistumsforum	Seite 16
Pfarrei Liebfrauen Situation des pastoralen Personals	Seite 24

Editorial

Die Veränderungen gehen weiter

Viel war in den letzten Monaten in der Lokalpresse über die geplanten Kirchenschließungen in Hamborn und die Proteste dagegen zu lesen. Weit über Duisburg hinaus wurde das Thema mit großem Interesse verfolgt; es könnte ja ein Präzedenzfall auch für andere Regionen sein. Auslöser war die finanzielle Situation in der Pfarrei St. Norbert.

Im vergangenen Jahr haben aus unserer Pfarrei ein Pastor, zwei Gemeindefereferentinnen, die Jugendreferentin und ein Diakon mit Zivilberuf neue Aufgaben in anderen Pfarreien übernommen, ein weiterer Pastor ist gestorben. Keine dieser Stellen wurde neu besetzt. Vor allem die beiden Neudorfer Gemeinden sind davon betroffen. Pastor Rainer Hesse und Gemeindefereferentin Melanie Malitius aus St. Ludger sind nun für St. Gabriel zusätzlich verantwortlich.

Die Zahlen, die Personaldezernent Klaus Pfeffer jetzt vorgelegt hat (s. Seite 24), zeigen, wie viel Glück wir hatten, zehn Monate nach dem Weggang von Pastor Bernhard Jakschik wenigstens noch einen „halben Pastor“ zu bekommen. Immer öfter müssen künftig die Aufgaben ausscheidender Seelsorger von den verbleibenden Kollegen mit übernommen werden; jede Neubesetzung würde eine neue Lücke an anderer Stelle reißen.

Als 2006 die große Umstrukturierung der Pfarreienlandschaft begann, wurde das auch damit begründet, dass einmal der große Schnitt gemacht werden soll, um nicht alle paar Jahre erneut fusionieren zu müssen. Auch wenn es noch keine konkreten Planungen gibt: die Ereignisse in Hamborn und die Situation in Neudorf lassen erahnen, dass das Thema noch längst nicht abgeschlossen ist.

Michael Kleinwegen

Impressum

Herausgeber: Gemeinderat der Gemeinde Christus König in der kath. Pfarrei Liebfrauen Karl-Jarres-Str. 152, 47053 Duisburg

Redaktion: Margret Bierod, Marion Frings, Michael Kleinwegen (v.i.S.d.P.), Florian Mazur

Druck: Bischöfliches Generalvikariat Essen, Zentralabteilung Druck & Service

E-Mail: blickpunkt@christus-koenig-duisburg.de (Blickpunkt-Redaktion)

Internet: <http://www.christus-koenig-duisburg.de>

<http://www.pfarrei-liebfrauen-duisburg.de>

Terminkalender



März 2012

Fr	02.03.	15:00	Weltgebetstag der Frauen in der Pauluskirche
Do	08.03.	19:00	1. ökumenischer Bibelabend in Christus König
Di	13.03.		Besinnungstag aller 3 kfd-Gruppen in Borken
Do	15.03.	19:00	2. ökumenischer Bibelabend in Christus König
Sa	17.03.		Bußgang für den Frieden von St. Petrus Canisius (Wanheimerort) nach St. Judas Thaddäus (Buchholz)
Do	22.03.	19:00	3. ökumenischer Bibelabend in Christus König
Fr	23.03.	18:00	Vortreffen „100 Jahre St. Bonifatius“ im Pfarrhaus St. Bonifatius
Sa	24.03.	17:00	„Engel der Kulturen“ in St. Bonifatius
Sa	24.03.	20:00	Nacht der Offenen Gotteshäuser in Duisburg und Moers
So	25.03.	17:15	Bußgottesdienst in St. Ludger
Do	29.03.	19:00	4. ökumenischer Bibelabend in Christus König

April 2012

So	08.04.		Ostern - Gottesdienste in der Karwoche s. Seite 8
Di	24.04.	14:30	Jahreshauptversammlung der kfd St. Bonifatius und St. Peter in St. Bonifatius

Mai 2012

Do	03.05.	17:00	Maiandacht der kfd in Christus König, anschl. Pizzaessen
So	06.05.	10:00	Erstkommunion in St. Bonifatius
So	06.05.	17:00	Marienfeier auf dem Kaiserberg
Mi	16.05.		98. Deutscher Katholikentag in Mannheim (bis 20.05.)
Do	17.05.	11:15	Christi Himmelfahrt - Gemeindewandertag
So	27.05.		Pfingsten

Änderungen vorbehalten!

Beachten Sie bitte auch die Ankündigungen in unseren Gemeindenachrichten

Freitag, 2. März

Weltgebetstag der Frauen in der Pauluskirche

- Weltweit größte ökumenische Basisbewegung von Frauen
- Gefeiert in mehr als 170 Ländern der Erde



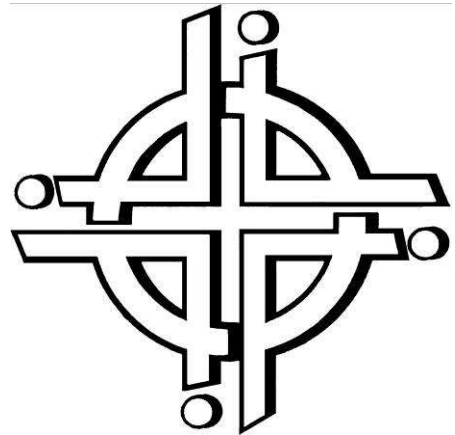
Hanna Cheriyan Varghes: „Justice“.
Bildrechte bei Weltgebetstag der Frauen -
Deutsches Komitee e.V.

Am ersten Freitag im März - seit über 60 Jahren auch in Deutschland - feiern Menschen In aller Welt Gottesdienst und singen dieselben Lieder, lesen dieselben Bibeltexte und sprechen dieselben Gebete. Dem Lauf der Sonne folgend beginnen sie im Osten und überziehen die ganze Erde an diesem Tag mit ihren Liedern und Gebeten. Jedes Jahr laden Frauen aus einem anderen Land ein, indem sie den Gottesdienst vorbereiten. Sie lassen die Welt teilhaben an ihrer Kultur und ihrem Glauben, ihren Sorgen und Freuden. Mit der weltweiten Kolle-

te werden einige Entwicklungsprojekte gefördert, die Frauen stark machen.

Das Thema des diesjährigen Weltgebets-tags am Freitag, 2. März lautet „**Steht auf für Gerechtigkeit**“. Vorbereitet wurde er von Frauen aus dem südostasiatischen Land **Malaysia**. Die Malaysierinnen zeigen uns in ihrem Gottesdienst, warum wir gerade als Christinnen und Christen verpflichtet sind, gegen Ungerechtigkeit in unserer Gesellschaft einzutreten. Und für Gerechtigkeit aufzustehen.

In Hochfeld treffen sich die Frauen aller Konfessionen in diesem Jahr um **15 Uhr** in der **Pauluskirche**.



Donnerstags, 8.-29. März



Ökumenische
Bibelabende
im Pfarrsaal
von
Christus-König

Jeweils donnerstags, Beginn 19:00 Uhr

Jesus, der Superstar

08. März: "Jesus, der Prediger"
15. März: "Jesus, der Lehrer"
22. März: "Jesus, der Heiland"
29. März: "Jesus, der Wundertäter"



Karl-Jarres-Str. 152, 47053 Duisburg
www.christus-koenig-duisburg.de
Tel.: 6 10 74



Samstag, 24. März



2. Nacht der Offenen Gotteshäuser

Ein Olivenzweig, der Früchte trägt, ist das Motiv, mit dem mehr als 40 Duisburger und Moerser Kirchen und Moscheen sowie die Duisburger Synagoge für die Nacht der Offenen Gotteshäuser auf ihren Plakaten und Postkarten werben.

Sie öffnen am 24. März 2012 zwischen 20 und 24 Uhr die Türen, um ihre Räume den Menschen auf vielfältige Weise nahe zu bringen: durch Kultur und Musik für Jung und Alt, durch besondere Gottesdienste, durch Räume der Stille, der Begegnung und des Gebetes, durch Führungen, Ausstellungen, Konzerte oder Lichtinstallationen.

Zudem veranstalten mehrere christliche Kirchen gemeinsame ökumenische Veranstaltungen; ganz im Zeichen des interreligiösen Dialoges steht in Duisburg-Marxloh und Moers-Repelen die Nacht der Offenen Gotteshäuser mit „Begegnungen auf dem Marktplatz“ und den

„Gotteswegen“; ein interreligiöser Abrahamsweg wird sein Ziel in einem Konzert in der Synagoge am Innenhafen finden.

Premiere feierte die „Nacht der Offenen Gotteshäuser Duisburg Moers“ im Kulturhauptstadtjahr 2010; insgesamt 8.000 Personen besuchten damals die geöffneten Gotteshäuser.

NOG-Ticket

Interessierte Besucherinnen und Besucher können die Gotteshäuser mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen.

Mit einem Einzelticket der Preisstufe A2 können sie von 19:00 bis 1:00 Uhr alle teilnehmenden Kirchen und Gotteshäuser auf den fahrplanmäßigen Verkehrsverbindungen der DVG, der NIAG und der SWK besuchen.

St. Bonifatius: Engel der Kulturen

Der Engel der Kulturen ist ein Kunstprojekt der Kölner Künstler Gregor Merten und Carmen Dietrich, das zum Kulturhauptstadtjahr 2010 initiiert wurde.

Die kreisförmige Anordnung von Davidstern, Kreuz und Halbmond, den Symbolen der drei abrahamitischen Religionen, symbolisiert die Zusammengehörigkeit und Verbundenheit der verschiedenen Kulturen. Das Innere des Kreises hat die Form eines Engels. In der Überlieferung aller drei Weltreligionen kommen Engel ungefragt und gelten als Beschützer und Botschafter zwischen verschiedenen Welten und Ebenen.



Engel der Kulturen

Zur Nacht der Offenen Gotteshäuser ist der Engel der Kulturen in Duisburg zu Gast und wird Moscheen, Kirchen und die Synagoge verbinden. Auf dem Weg von Wanheimerort zum Innenhafen wird er auch in St. Bonifatius Station machen.

Startpunkt ist an der Moschee Wanheimer Str. 301 in Wanheimerort. Gegen 17 Uhr - zum Ende der Vorabendmesse - erreicht der Engel St. Bonifatius. Dort gibt es eine kleine Statio, bei der ein Abdruck der Skulptur auf dem Vorplatz der Kirche gemacht wird. Danach rollt der Engel weiter zur Salvatorkirche und wird um 19 Uhr an der Synagoge am Innenhafen ankommen, wo eine Bodenintarsie verlegt wird. Um 20:15 Uhr wird es dort ein Konzert mit dem interreligiösen Ensemble AVRAM geben.

<http://www.engel-der-kulturen.de>

Christus König: Zeit

Wie kann ich meinen Stunden Leben geben? Diese Frage, die wir uns schon bei der Thomasmesse im November gestellt haben, wollen wir zur Nacht der Offenen Gotteshäuser noch einmal aufgreifen.

Jeweils zur vollen Stunde soll es zwischen 20 und 23 Uhr einen Impuls zum Thema „Zeit“ geben. In der übrigen Zeit gibt es Angebote, sich selbst mit dem Thema zu beschäftigen. Auch In-Time Voices wird sich mit Liedern zum Thema beteiligen.

Programm zur Nacht der Offenen Gotteshäuser

<http://www.nog-duisburg-moers.de>

Freitag, 23. März

100 Jahre St. Bonifatius - erstes Vortreffen

Am **29. September** ist es 100 Jahre her, dass unsere Kirche St. Bonifatius geweiht wurde. Wann und wie sollen wir dieses Jubiläum feiern? Welche Ehemaligen sollten wir einladen? Wer hat alte Bilder oder kennt ein paar „Dönekes“?

Die „Gruppe 47“ möchte das in die Hand nehmen und lädt für **Freitag, 23. März um 18 Uhr** ins Pfarrhaus St. Bonifatius ein, um Ideen für die Jubiläumsfeier zu sammeln. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Heilige Woche, 1.-8. April

Feiern Sie mit uns die Kar- und Ostertage

Palmsonntag, 1. April

- Sa 16:00 Vorabendmesse in St. Bonifatius
 So 11:15 Familienmesse mit Palmweihe und Prozession in Christus König



Palmsonntag

Gründonnerstag, 5. April

- Do 19:30 Abendmahlfeier mit Fußwaschung in Christus König, anschl. Anbetung in der Kapelle und Agapefeier im Pfarrsaal



Gründonnerstag

Karfreitag, 6. April

- Fr 15:00 Feier vom Leiden und Sterben Jesu in St. Bonifatius

Ostern, 8. April

- Sa 19:30 Osternachtfeier in St. Bonifatius, anschl. Begegnung hinten in der Kirche
 So 6:00 Auferstehungsfeier mit In-Time Voices in Christus König, anschl. Osterfrühstück im Pfarrsaal
 11:15 Festhochamt in Christus König



Karfreitag

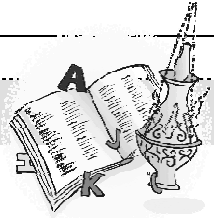
Ostermontag, 9. April

- Mo 9:30 Gemeindemesse in St. Bonifatius
 10:30 Messfeier im Seniorenzentrum Karl-Jarres-Str.



Ostern

Liturgie-Wörterbuch



Gründonnerstag

Dieser Name für den Donnerstag in der Karwoche stammt wahrscheinlich vom Mittelhochdeutschen *grinen, greinen* = weinen. Während am Vormittag die Christmesse mit der Weihe der heiligen Öle gefeiert werden kann, gilt die Abendmesse als *Messe vom Letzten Abendmahl* zum besonderen Gedenken an das (letzte) Abendmahl Jesu mit der Stiftung der Eucharistie als Beginn der Feier der Drei Österlichen Tage (Triduum Sacrum). Als symbolhafte Mahnung an die Gemeinde zur gegenseitigen Liebe ist in der Abendmahlsmesse die Fußwaschung möglich.

Nach dem letzten Erklängen beim feierlichen Gloria schweigen die Glocken, desgleichen die Orgel und andere Musikinstrumente bis zur Osternacht. Am Ende der Messfeier werden die für die Kommunion am Karfreitag konsekrierten Hostien feierlich in einer Prozession an einen entsprechenden Ort zur Anbetung überführt. Der Schlusssegens entfällt. Die Altartücher werden weggenommen, die Kreuze entfernt oder verhüllt, ebenso jeder Schmuck.

(aus: Albert Urban/Marion Bexten, *Kleines Liturgisches Wörterbuch*, Verlag Herder, 2007)

Sonntag, 6. Mai

Erstkommunion

Um **10 Uhr** feiern wir in St. Bonifatius die Erstkommunion, die musikalisch von unserem Chor In-Time Voices gestaltet wird. Die Messe um **11:15 Uhr** in Christus König wird ein Gastpriester halten.

Christi Himmelfahrt, 17. Mai

Gemeindewandertag

Nach der Messe um **11:15 Uhr** in Christus König brechen wir wieder zu unserem Gemeindewandertag auf. Zum Abschluss wird im Pfarrgarten gegrillt. Alt und jung sind herzlich eingeladen.

Sonntag, 6. Mai

Marienfeier

Die Predigt bei der Marienfeier um **17 Uhr** auf dem Kaiserberg hält Domkapitular **Dr. Michael Dörnemann**, Leiter des Dezernats Pastoral im Bistum Essen.

Pfingsten, 27./28. Mai

Pfingstgottesdienste

Sa	16:00	St. Bonifatius
So	11:15	Christus König
Mo	9:30	St. Bonifatius
	10:30	Seniorenzentrum

Donnerstag, 10. Mai

Kevelaer-Wallfahrt

Auch in diesem Jahr laden wir zur Gemeindefwallfahrt nach Kevelaer ein.

Abfahrt des Busses ist um 7:30 Uhr an der Haltestelle Siechenhausstraße (Richtung St. Bonifatius). Danach fährt der Bus zunächst nach St. Bonifatius (Wörthstraße) und dann nach Christus König, wo man ebenfalls zusteigen kann.

Das Programm in Kevelaer: 9 Uhr Frühstück im Priesterhaus, 12 Uhr Mittagessen, 14 Uhr großer oder kleiner Kreuzweg, 16:30 Uhr Abschlussgebet an der Gnadenkapelle, 17 Uhr Rückfahrt.



Kevelaer-Wallfahrt 2006

Anmeldungen bitte bis 6. Mai im Gemeindebüro oder bei den Seniorenrunden. Der Kostenbeitrag beläuft sich auf 22,50 €.

Pastoralteam

Hauptamtliche Seelsorger

- **Pastor Burkhard Jehl**, Karl-Jarres-Str. 152, ☎ 61075, ✉ bj.essen@web.de
- **Sr. Martina Paul, msc**, Gemeindefreferentin
Büro: Brückenstr. 30, ☎ 996978, ✉ sr.martina.msc@gmx.de

Neben- und ehrenamtliche Seelsorger

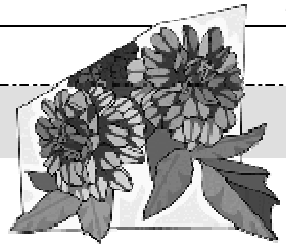
- **Diakon Bernhard Kloft**, Sternbuschweg 14, 47057 DU, ☎ 372911
- **Sr. Agnes Winter, msc**, Zum Schulhof 15, ☎ 663299

Seelsorger mit anderen Aufgaben

- **Pastor Erwin Bednarczyk**, Wanheimer Str. 161, ☎ 61000 (Altenheime)
- **Sr. Hildegard Jansen**, Marien-Hospital, Wanheimer Str. 167a, ☎ 6009-294
- **Sr. Simone Kessels**, Bethesda-Krankenhaus, Heerstr. 219, ☎ 6008-1760

Priester-Notruf der Pfarrei Liebfrauen: ☎ 28104-33

Wir gratulieren...



Die Namen veröffentlichen wir nur in der gedruckten Ausgabe.

Widerspruchsrecht

Wir weisen darauf hin, dass allen Betroffenen ein Widerspruchsrecht gegen die Bekanntgabe besonderer Ereignisse (Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle, Ordens- und Priesterjubiläen) in kirchlichen Veröffentlichungsorganen zusteht. Wer nicht damit einverstanden ist, dass seine persönlichen Daten im Blickpunkt erscheinen, muss rechtzeitig im Gemeindebüro einer Veröffentlichung widersprechen.

Rückblick

Erster Adventssonntag (27. November)

Sieben neue Messdiener eingeführt

Sieben Jungen und Mädchen wurden am ersten Adventssonntag, 27. November, in ihren Dienst als Messdiener eingeführt. Zusammen mit ihren älteren Kolleginnen Roxanne Dannowski und Eileen Knoßalla (hinten links) und Pastor Burkhard Jehl stellten sie sich nach dem Gottesdienst zum Gruppenbild.



*Vorne: Chiara Özbek, Anna Friemuth, Sarah Sotzlona, Laura Cenzarek
Zweite Reihe: Laura Benković, Jason Knoßalla, Lukas Wietzgon*

Neue Kommunionhelfer

Herr Michels und Frau Wilson wurden von Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck mit dem Dienst als Kommunionhelfer in unserer Gemeinde beauftragt. Beim Neujahrsempfang am 8. Januar erhielten sie von Pastor Burkhard Jehl ihre Ernennungsurkunden.

Sternsingeraktion (6./7. Januar)

Klopft an Türen, pocht auf Rechte!



Die Sternsinger unserer Gemeinde Christus König waren ganz schön stolz. 2 Tage lang waren 44 kleine und große Könige in ihren prächtigen Gewändern sowie 16 jugendliche und erwachsene Begleiter unterwegs zu den Menschen. An unzählige Türen hatten sie geklopft und **20*C+M+B+12** - „Christus Mansionem Benedicat“ - über dieselben geschrieben. Das Ergebnis ihres Engagements kann sich wahrlich sehen lassen: Über **6.300 Euro** kamen bei der Sammlung zusammen, mit denen Not leidende Kinder in aller Welt unterstützt werden.

Bundesweit beteiligten sich die Sternsinger in diesem Jahr an ihrer 54. Aktion Dreikönigssingen. Bereits im Vorfeld hatten sich die Mädchen und Jungen auf das diesjährige Leitwort „Klopft an Türen, pocht auf Rechte!“ vorbereitet. Wie überall in Deutschland machten sie damit deutlich, dass die Rechte von Kindern überall auf der Welt respektiert

und unterstützt werden müssen. Sie setzen sich dafür ein, dass Erwachsene und Politiker ihre Rechte schützen. Denn Armut und Gewalt sind massive Verletzungen der Kinderrechte, Gesundheitsversorgung und Bildung müssen selbstverständlich sein. Doch gerade in Nicaragua, dem Beispielland der Aktion Dreikönigssingen, werden die Kinderrechte von vielen mit Füßen getreten. Missbrauch, Misshandlung und häusliche Gewalt gegen Kinder sind dort an der Tagesordnung. Die Sternsinger unterstützen in Nicaragua unter anderem Projekte, in denen Kinder sich für ihre Rechte einsetzen. Sie werden „stark“ und selbstbewusst gemacht, um sich vor Übergriffen schützen zu können.



Doch nicht nur die Kinder in den Projekten in Nicaragua profitieren vom Einsatz der kleinen Könige in Deutschland. Straßenkinder, Aids-Waisen, Kindersoldaten, Mädchen und Jungen, die nicht zur Schule gehen können, denen Wasser, Nahrung und medizinische Versorgung feh-

len, die in Kriegs- und Krisengebieten, in Flüchtlingslagern oder ohne ein festes Dach über dem Kopf aufwachsen - Kinder in gut 110 Ländern der Welt werden jedes Jahr in Projekten betreut, die mit Mitteln der Aktion unterstützt werden.

Ein herzliches Dankeschön geht daher natürlich zuerst an alle 44 Kinder, ohne die ein solch großartiges Ergebnis nicht möglich gewesen wäre und die Begleiter der Gruppen, die es trotz des teilweise schlechten Wetters geschafft haben, die Motivation hochzuhalten und für gute

Stimmung gesorgt haben. Außerdem ein großes Dankeschön an das Küchenteam, dass an beiden Tagen mit einem leckeren Essen den knurrenden Mägen entgegen gewirkt haben. Im Zuge der Vorbereitung haben einige Gemeindemitglieder, die während der Aktion selbst nicht direkt in Erscheinung getreten sind, die Gewänder gewaschen und gebügelt. Auch ihnen ein großes Dankeschön! Und zuletzt natürlich einen großen Dank an alle, die im Vorfeld, während und nach der Aktion organisiert, geplant und ausgewertet haben!

Wir waren dabei

Als Sternsinger

Als Begleiter

Im Küchenteam

Für die Gesamtorganisation und Logistik

Die Namen veröffentlichen wir nur in der gedruckten Ausgabe.



Trotz der guten Organisation und der hohen Einsatzbereitschaft hängt der Erfolg einer so großen Aktion natürlich auch maßgeblich von den Spendern ab. Dieses Jahr haben die Sternsinger an knapp 700 Haustüren, in den Krankenhäusern und Altenheimen und vor dem Neujahrsempfang Geld gesammelt. Allen Spendern einen ganz großen Dank für die Hilfsbereitschaft! Ohne Sie wäre das tolle Ergebnis der diesjährigen Aktion nicht möglich gewesen.



Zum Abschluss noch ein Zitat einer Sternsingerin: „Im letzten Jahr taten mir die Füße so weh. Das lag sicher am Schnee. In diesem Jahr bin ich auch viel gelaufen und es tut nichts weh.“ In diesem Sinne hoffen wir auf eine schneefreie und ebenso erfolgreiche Sternsingeraktion im nächsten Jahr!

Florian Mazur

Pfarr- und Gemeindebüros



Gemeindebüro Christus König

Karl-Jarres-Str. 152, 47053 Duisburg, ☎ 61074, 📠 669016

buer@christus-koenig-duisburg.de

Mittwoch 16-18 Uhr • Donnerstag 9-12 Uhr

Ehrenamtliche Mitarbeiter

Pfarrbüro Liebfrauen

Wieberplatz 2, 47051 Duisburg, ☎ 28104-24, 📠 28104-67

liebfrauen.duisburg-mitte@bistum-essen.de

Montag – Freitag 9-12 Uhr • Montag + Donnerstag 14-16 Uhr

Sekretärinnen: Claudia Schmidt • Marion Frings • Gabriele Hildebrandt

Erstes Bistumsforum (28. Januar)

300 Teilnehmer diskutierten die „Zukunft auf katholisch“

Rund 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Bistum Essen sind am 28. Januar der Einladung zum 1. Bistumsforum im Congress Center der Messe Essen gefolgt, um eine gemeinsame Basis für die weiteren geplanten Bistumsforen zu erarbeiten.



Auf der Bistums-Homepage ist dazu zu lesen:

Bischof Franz-Josef Overbeck machte deutlich, dass es darauf ankomme, zu zeigen, „wie wir in Zukunft eine lebendige Kirche unter veränderten Bedingungen sein können“. Denn schließlich sei die Sehnsucht der Menschen nach Glauben ungebrochen. Auch das habe das Forum gezeigt. Gerade jetzt seien Gespräch und Begegnung innerhalb der Kirche von besonderer Bedeutung.

Trotz der vielen verschiedenen Themen, die während des Forums zur Sprache kamen, habe der Tag auch einen spirituellen Charakter gehabt. Auf dem weiteren Weg des Dialogprozesses im Ruhrbistum seien „klare Ziele, viel Geduld und auch christliche Hoffnung“ notwendig.

<http://www.zukunft-auf-katholisch.de>

Während das Bistum immerhin betont, dass die Veranstaltung neben vielen As-

pekten „auch einen spirituellen Charakter gehabt“ habe und Bischof Overbeck beeindruckt gewesen sei von den vielen berührenden Glaubenszeugnissen, formuliert die Bistumszeitung Ruhrwort treffend: „Ja, es darf an diesem Tag „auch etwas Frommes gesagt werden“.

Ruhrwort 05/2012:

Zwar unterscheiden sich die übermittelten Aussagen, Forderungen und Visionen nicht von den hinlänglich bekannten (Laien als Entscheidungsträger, Ökumenismus, Aufweichung des Weihepriestertums, Missachtung des sechsten Gebots, „etwas ganz Neues“ etc.), jedoch erscheint Bischof Overbecks Vorgehen auf den zweiten Blick nicht ganz unvernünftig:

Mit niederschweligen spirituellen Angeboten kann vielleicht dem einen oder anderen Ratskatholiken der Weg ins Gebet (wieder) eröffnet werden. Darüber hinaus ermöglicht die offene Aussprache einen Abbau von angestautem Frust und Aggressionen, der sicher heilsam ist.

Soweit die Berichte vom Bistum ... und nun persönlich

Als Delegierte des Ordensrats im Bistum Essen hatte ich die Möglichkeit, am Bistumsforum teilzunehmen.

Dem Dialogprozess sah ich mit einer gewissen Skepsis entgegen; es ist schon so viel geredet und dann doch über Dialoge hinweg entschieden worden. Und nun bin ich als Delegierte eine von den 300 Teilnehmern.

Es hat mich sehr beeindruckt, wie viele persönliche Aussagen gemacht wurden über:

- die persönliche Glaubensgeschichte
- Freude und Schmerz an den Veränderungen in der Kirche
- Hoffnungen und Befürchtungen in Bezug auf den Dialogprozess

Beeindruckt hat mich auch, dass die Äußerungen gesammelt und nicht zerredet wurden. Mit Spannung und Engagement verfolge ich nun den Dialogprozess und sehe durchaus die Chance, „Kirche auf Zukunft hin ein neues Gesicht zu geben“.

In unserer Gemeinde sprechen wir im Moment öfter von den verschiedenen Tischen, wo sich Menschen in unserer Gemeinde versammeln. Vielleicht könnte ein Tisch auch heißen: Ich steige aktiv in den Dialogprozess ein. Ich möchte mehr davon hören, mit überlegen, am Ball bleiben, ...

Dann lade ich herzlich ein zu einem Austausch - vielleicht wieder einmal nach dem Gottesdienst. Melden Sie ihr Interesse an und Pastor Jehl und ich werden dann zu solch einer neuen „Tischrunde“ einladen.

Sr. Martina Paul, msc



Sr. Martina spricht beim Bistumsforum

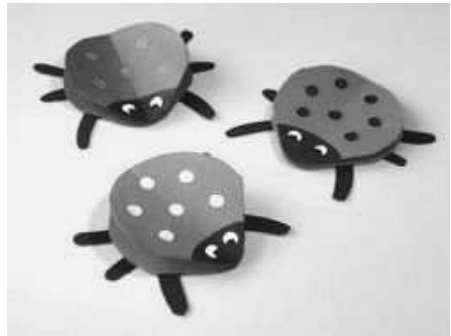
Kinderseiten

Basteln zu Ostern: Bunte Käfer

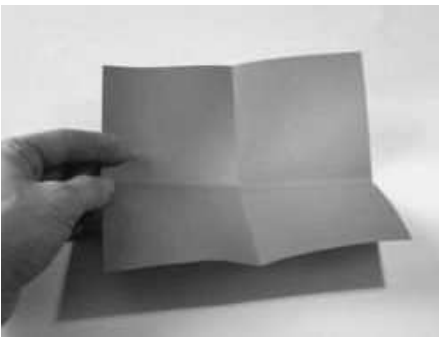
Zu Ostern kannst du bunte Käfer basteln. Sie eignen sich zum Beispiel als Deko für das Osterfrühstück.

Du benötigst dafür:

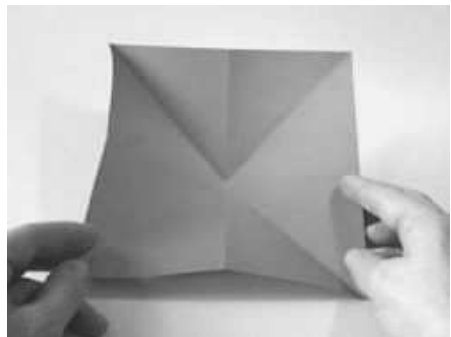
- bunte Papierquadrate mit einer Seitenlänge von ca. 15 cm Länge
- etwas schwarzes Tonpapier für die Beine
- bunte kleine Punkte (am besten aus einem Papierlocher)
- Schere und Klebstoff
- 1 schwarzen Stift für die Pupillen



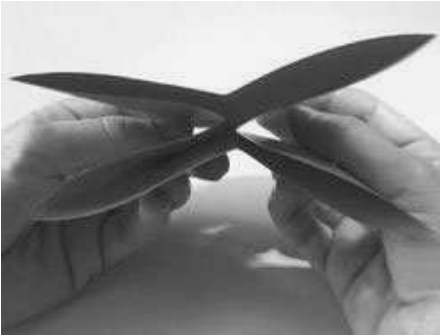
Bastelanleitung für einen Glückskäfer:



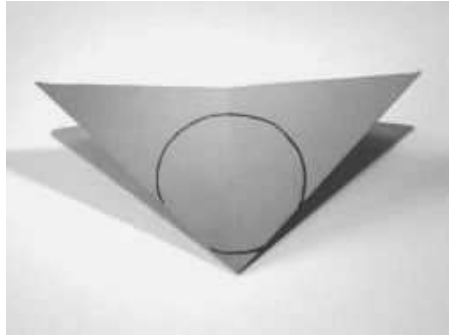
1. Nimm ein Papier zur Hand und falte die waagerechte Mittellinie. Öffne das Papier wieder und falte die senkrechte Mittellinie. Öffne das Papier dann wieder.



2. Drehe das Blatt um und falte die diagonalen Mittellinien. Öffne das Papier wieder.



3. Schiebe das Papier wie auf dem Bild zusammen. Ein Dreieck entsteht.



4. Zeichne einen Kreis, der unten links und rechts etwas über den Rand ragt.



5. Schneide den Kreis aus. So soll es dann aussehen.



6. Zeichne die Beine, wie auf dem Bild und schneide sie aus.



7. Klebe den Körper auf die Beine.



8. Male die Spitze vorn schwarz aus. Klebe Punkte auf den Körper, 2 weiße vorn für die Augen. Male zum Schluss die Pupillen auf.

Spiele für Ostern

Fang den Hasen!

Ein „Jäger“ wird ausgelost, alle anderen Kinder sind die „Hasen“. Jeder „Hase“ hat ein Tuch im Hosen- oder Rockbund stecken und läuft davon, der Jäger versucht die Hasen einzuholen und sich das Tuch zu schnappen. Der Hase, der sein Tüchlein am längsten behält, hat gewonnen und ist der nächste Jäger.

Pfänderspiel mit Ostereiern

Jeder muss ein Ei aus seinem Osternest als Pfand abgeben. Die Pfänder werden unter ein Tuch in die Mitte gelegt und die Gruppe überlegt nun, was der erste tun muss, um sein Osterei wieder auszulösen. Muss er wie ein Osterhase zu allen Teilnehmern hüpfen, Männchen machen und dabei mit den Hasenohren wackeln oder was könnte die lustige Aufgabe sein? Wird nun ein

Ei unter dem Tuch hervorgezogen, dann entscheidet sich, wer die Aufgabe übernehmen muss.

Blümchen-Eier

Ein schönes Osterspiel am Tisch für zwei Kinder. Es eignet sich bestens, wenn Sie zum Essen ins Restaurant gehen oder Erwachsene zu Besuch kommen. Kinder langweilen sich dann erfahrungsgemäß eher.

Schneiden Sie aus weißem Tonkarton zwölf Eier aus. Die Eier werden mit Blümchen bemalt - von eins bis zwölf.

Und so wird gespielt: Die Eier liegen verdeckt auf dem Tisch. Jeder nimmt ein Ei. Wer das Ei mit den meisten Blümchen hat, darf es behalten. Das andere wird wieder auf den Tisch gelegt. Wer hat am Schluss die meisten Eier gesammelt?

TIM & LAURA www.WAGHUBSTINGER.de



Hintergrund

Statistik

Das Jahr 2011 in Zahlen

Gemeindemitglieder	2011	2010	
Gemeindemitglieder	4.754	4.825	
<i>Pfarrei Liebfrauen</i>	31.806	32.046	
Ø Gottesdienstbesucher	395	289	
Taufen	15	24	
Kommunionkinder	21	17	
Firmlinge	15	7	
Trauungen	2	2	
Beerdigungen	55	72	
Kirchenaustritte	13	23	
Konversionen	---	---	
Wiederaufnahmen in die Kirche	1	1	
Zweckgebundene Kollekten / Spenden (in €)			
Caritas	2 Kollekten	613,10	428,30
	2 Haussammlungen	3.118,00	2.854,00
	Gesamt	3.731,10	3.282,30
	<i>Davon verbleiben in unserer Gemeinde</i>	1.822,60	
Sternsinger		5.088,70	4.652,27
Adveniat		2.641,00	1.366,90
Misereor		912,50	635,30
Renovabis		437,40	390,80
Diaspora		370,40	279,20
Missio		295,90	681,20
Krippenopfer der Kinder (Kindermissionswerk)		68,00	237,70
Kollekten für unsere Gemeinde (in €)			
Ø Sonntagskollekte		210,87	195,70
Blickpunkt	4 Ausgaben	254,50	303,53

Kinderfreizeit 2012

Asterix & Obelix in der Eifel



Bei unserer Kinderfreizeit, die uns wieder nach Schleiden-Ettelscheid in der Eifel führt, dreht sich diesmal alles um ein kleines gallisches Dorf und seine Helden Asterix, Obelix & Co.

Das Leitungsteam ist weitgehend vom letzten Jahr bekannt. Neben Daniel Kleinwegen als verantwortlichem Leiter fahren mit: Michelle Benz, Lukas Bittorf, Daniel Goldner, Jan van der Heyden, Laura Horchemer, Vanessa Stauf, Diane Thierfelder, Mandy Wenzel und Küchenfee Gabi Holstein.

Insgesamt können 34 Kinder mitfahren, 14 Plätze sind noch frei. Im Preis enthalten sind der Bustransfer, Unterkunft, Vollverpflegung und das Programm.

Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um die Freizeit ist Michelle Benz, Am Nordgraben 10, 47279 Duisburg, ☎ 0177 4148664.

Auf einen Blick

Wann?	29. Juli - 11. August 2012
Wer?	Kinder der Klassen 1-4
Wohin?	Schleiden-Ettelscheid
Wieviel?	360 € pro Kind

<http://www.kinderferienfreizeiten.de>

Caritaskreis



Haussammlungen 2011

Bei den beiden Haussammlungen im Jahr 2011 haben wir **3.118,00 €** an Spenden erhalten. Die Hälfte des Geldes ging wie immer an den Diözesan-Caritasverband.

Mit der anderen Hälfte konnten wir individuell helfen, z.B. durch Türabgaben an Obdachlose oder arme Menschen oder durch die Unterstützung einer Familie, damit ihr Kind eine Klassenfahrt mitma-

chen kann. Außerdem war es uns möglich, die Wallfahrt und den Seniorenadvent in unserer Gemeinde zu unterstützen und auszurichten.

Wir danken allen Spendern ganz herzlich für ihre Unterstützung und freuen uns sehr, dass wir mit unserer Gemeindecaritas diese wertvolle Arbeit leisten können.

Neues vom CaKaDu-Treff

Ich heiße Lilia Ismailov und arbeite in dem Treff seit mehreren Jahren und habe viel Neues zu berichten.

Die letzten zwei Jahre sind viele Roma aus Bulgarien und Rumänien zu uns gekommen. Die erste Zeit war es mit den Kindern sehr schwierig. Sie konnten kaum Deutsch und die Verständigung war schwierig. Da ich selber eine Ausiedlerin aus Kasachstan bin, verstehe ich vieles, was die Kinder auf Bulgarisch sprechen, weil das auch eine slowenische Sprache ist.

In der ersten Zeit waren sehr große Auseinandersetzungen zwischen bulgarischen und türkischen Kindern. Sie haben sich gegenseitig beschimpft und kamen überhaupt nicht miteinander klar. Ich habe mehrmals mit den türkischen Kindern gesprochen und erklärt, aus welchem Grund die Bulgaren nach Deutschland gekommen sind und welche Schwierigkeiten sie drüben haben. Und es wurde immer besser im Miteinander.

Gemeinsam mit den Kindern haben wir viele Spiele gelernt. Wir spielen oft Memory, da auf den Karten verschiedene Bilder sind und sie während des Spiels viel Deutsch lernen. Ich probiere immer, die Kindergruppen zu mischen, und mich freut es sehr jetzt zu sagen, dass die Atmosphäre zwischen den Kindern sich sehr verbessert hat. Anfangs waren die bulgarischen laut und aggressiv. In den ersten Tagen nahmen die Kinder die Spiele aus dem Regal, schauten sie an

und stellten sie zurück. Mehr und mehr können sie nun miteinander spielen.



Häufig kamen sie auch mit schmutzigen Händen in den Treff. Jetzt waschen sie sich zuerst die Hände, wenn sie in den CaKaDu kommen, und dann beginnen sie zu essen. Wir bekommen jeden Tag eine Unterstützung von der Duisburger Tafel (Brotwaren, Joghurt, Obst und Gemüse). Wenn die Kinder zu uns kommen, kann man sofort sehen, dass viele zu Hause das nicht bekommen. Was wir aufpassen, wird alles aufgegessen. Viele bulgarische Kinder kommen sofort nach der Schule nur wegen des Essens. Getränke und auch ab und zu etwas Süßigkeiten kaufen wir selbst ein. Dank der Spenden aus der Gemeinde können wir dies tun. Herzlichen Dank dafür!

Es freut mich berichten zu können, dass unsere Arbeit nicht umsonst ist. Jeden Tag besuchen 18-20 Kinder aus mindestens sechs Nationen unseren Treff und fast jede Woche haben wir Neuankömmlinge.

Lilia Ismailov



Rainer Hesse Pastor in St. Gabriel



Rainer Hesse, Melanie Malitius

Pastor Rainer Hesse und Gemeindefereferentin Melanie Malitius wurden jetzt - zusätzlich zu ihren Aufgaben in St. Ludger - mit der Seelsorge in der Gemeinde St. Gabriel beauftragt, die sie seit dem Weggang von Pastor Arun Mathur und Gemeindefereferentin Anke Wolf im letzten Jahr schon vertretungsweise übernommen haben. Somit sind sie jetzt für ganz Neudorf / Duissern verantwortlich.

Situation des pastoralen Personals

Bei einer Sitzung des „Ausschuss 2020“ (ein Ausschuss des Kirchenvorstands, der ein Konzept für die Immobilien der Pfarrei erarbeitet), war im Januar der Personaldezernent des Bistums Essen, Domkapitular Klaus Pfeffer, zu Gast, um die Perspektiven für das pastorale Personal in unserer Pfarrei zu erläutern.

Dabei legte er eine Prognose vor, wie sich die Zahlen der Priester, Diakone und Gemeindefereferentinnen im Bistum Essen entwickeln werden. Für die Pasto-

ralreferenten lässt sich eine solide Prognose zurzeit nicht erstellen, da die Ausbildung dieser Berufsgruppe jahrelang eingestellt war.

Aufgrund dieser Zahlen machte er deutlich, dass auf absehbare Zeit weder ein neuer Pastor noch ein Diakon oder eine Gemeindefereferentin mit Koordinierungsauftrag für St. Gabriel ernannt werden können. Auch andere frei gewordene oder frei werdende pastorale Stellen können nicht neu besetzt werden.

	Priester				Fehl- stellen / Offene Stellen	Ständige Diakone im Haupt- beruf	Gemeinde- referen- tinnen
	Anzahl		Altersgruppen				
	Alle	Im aktiven Dienst	Unter 40	Unter 60 *			
01.01.2011	602	311	33	228	7	32	141
01.01.2015	530	258	23	183	53	35	146
01.01.2020	450	224	15	138	87	39	135
01.01.2030	314	141	12	63	170	45	59

* einschließlich der bei „Unter 40“ genannten

Kirche St. Peter

Am 11. November 2007 haben wir in St. Peter den letzten Gottesdienst gefeiert. Nun wurde ihr Status als Gottesdienstort offiziell aufgehoben, sodass sie für andere Zwecke genutzt werden kann.



Profanierungsdekret

Nach Anhörung des Pfarrgemeinderates und des Priesterrates verfüge ich hiermit, dem Antrag des Kirchenvorstandes der Katholischen Kirchengemeinde Liebfrauen zu Duisburg folgend, die Profanierung der „Weiteren Kirche“ St. Peter zu Duisburg gemäß can. 1212 CIC und can. 1222 § 2 CIC.

Die räumlich von der Kirche getrennte Kapelle kann für gottesdienstliche Feiern und für die Aufbewahrung des Allerheiligsten im vorhandenen Tabernakel weiterhin genutzt werden.

Essen, 14.11.2011

+ Dr. Franz-Josef Overbeck
Bischof von Essen

LS.

Ursula R. Kanther
Kanzlerin der Kurie

*Kirchliches Amtsblatt Bistum Essen
vom 10.02.2012*

Liebfrauenkirche

Ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!
Jesaja 43, 1

Gottesdienst für Unbedachte



In Erinnerung an die Verstorbenen unserer Stadt,
die ohne Trauerfeier bestattet wurden.

Liebfrauenkirche

König-Heinrich-Platz 3 – Duisburg-Mitte

Freitag, 16. März 2012 – 17 Uhr



Ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! (Jesaja 43,1)

Jedes Jahr werden in Duisburg ca. 260 Verstorbene im Rahmen einer ordnungsbehördlichen Bestattung beerdigt. Für etwa 35 dieser Verstorbenen findet keine Trauerfeier statt, da sie keiner Religionsgemeinschaft angehörten und auch keine Angehörigen oder Nachbarn vorhanden waren.

Seit 2011 feiert die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Duisburg zweimal jährlich in der Liebfrauenkirche einen Gottesdienst für diese Unbedachten. Für jeden wird eine Kerze entzündet; ihr Name wird in das „Buch des Lebens“ geschrieben, das in einer Vitrine in der Liebfrauenkirche ausgestellt ist.

Freitag, 16. März 2012, 17 Uhr

Philippinischer Gebetskreis

Santo Niño

Im Januar 2011 haben wir im Blickpunkt etwas über die Feier des Festes „Santo Niño“ lesen können. Auch in diesem Jahr haben wir uns wieder im Gemeindesaal in Christus König getroffen, um das Fest „Santo Niño“ zu feiern. Die Unterstützung der Gemeinde, indem sie uns den Raum zur Verfügung stellte, wurde dankbar an- und wahrgenommen.

Am 14. Januar begannen wir morgens um 9:30 Uhr mit Rosenkranzgebet, Liedern und anderen Gebeten. Wir begannen als eine Gruppe von zwölf Personen. Nach und nach füllte sich der Saal. Es gab ein reiches Angebot sowohl an leiblicher Speise (jeder hatte etwas mitgebracht, sodass ein reichliches, vielfälti-

ges Buffet zur Verfügung stand) als auch für die spirituelle Nahrung.

Unsere Vortragsthemen waren:

- Unser Glaube
- Die Bedeutung des Festes S.N.
- Unsere Berufung als Christen

Gastredner und Zelebrant der abschließenden Eucharistiefeier am Nachmittag war Pater Gabriel vom Zisterzienserkloster in Bochum-Stiepel. Mit etwa 100 philippinischen Familien - viele auch aus unserer Gemeinde - feierten wir die Danksagung in einer frohen und geschwisterlichen Atmosphäre.

Sr. Agnes Winter, msc

BDKJ Duisburg



Interreligiöser Dialog und Katholikentag

Samstag, 10. März, 14 Uhr
Griechisch-Orthodoxe Gemeinde

Im letzten Jahr standen bereits eine Begegnung bei der Moschee in Marxloh und der Synagoge am Innenhafen auf dem Programm. Jetzt lädt der BDJK-Stadtverband zum Besuch bei der griechisch-orthodoxen Gemeinde St. Peter und Paul (Johanniterstraße 48) ein.

16.-20. Mai
Katholikentag in Mannheim

Willst du mit uns einen neuen Aufbruch wagen? Bist du zwischen 16 und 27 Jahre? Möchtest du neue Menschen kennenlernen? Dann fahr mit dem Bischöflichen Jugendamt, dem BDJK DV Essen und dem Philipp-Neri-Zentrum zum Katholikentag nach Mannheim!

Unser Kronzeuge

Herr und Gott, Jesus und Christus, unser aller Hoffnung,

Kronzeuge unserer Träume vom gerechten und schuldlosen Leben, der du uns unser Versagen nicht nachträgst, sondern uns all unseren Hochmut vergibst, wir wünschen dir mit all unseren wunden Herzen eine gute Reise.

Sieh uns, die wir hier versammelt stehen und deine Auffahrt verfolgen. Wir wissen nicht wann und nicht wo, aber wenn du die Arme erhebst und du gen Himmel fährst, sieh uns noch einmal an, damit du uns nicht vergisst, denn wir sind ohne dich verraten, verkauft und verloren. Bleib uns gnädig und erbarme dich unser, erbarme dich.

Hanns Dieter Hüsch



Joachim Suchhart: Himmelfahrt Christi

Pinnwand

Blickpunkt-Kollekte

Für Blickpunkt Nr. 45 wurden **43,60 €** gespendet.

Herzlichen Dank!

NGL in St. Anna

„Vom Morgen bis zum Abend“ ist die Gemeindemesse am Sonntag **4. März um 11:15 Uhr** in der Neudorfer Kirche **St. Anna** überschrieben.

Sie wird mitgestaltet vom NGL-Komponisten Hans Werner Scharnowski mit Band und einem Projektchor der Wolfsburg.



In-Time Voices

gestaltet am **3. März um 18:30 Uhr** die Vorabendmesse in Heilig Kreuz (Neuenkamp).

Chorprobe:
Mittwochs **18:15 - 19:45 Uhr**
im Augustinussaal

Der nächste Blickpunkt erscheint am **27. Mai 2012**

Redaktionsschluss: **7. Mai 2012**